

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate, à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Kgl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

N<sup>o</sup>. 3.

Dienstag, den 3. Januar

1860.

### Zur Nachricht.

Mit dem 1. Januar 1860 begann ein neues Abonnement auf die „Dresdner Nachrichten“. Preis für die Monate Januar, Februar und März 20 Ngr. bei freier Zusendung ins Haus. Bestellungen werden in Dresden angenommen: Johannisallee und Waisenhausstraße Nr. 6 parterre.

Dresden, den 3. Januar.

— Se. Maj. der König hat dem am hiesigen Hofe beglaubigten königl. Bayer'schen Ministerresidenten Frhrn. v. Gise, das Comthurkreuz I. Classe des Albrechtsordens, sowie dem K. Sächs. Gesandten am K. Großbritannischen Hofe Grafen Carl Bismarck v. Eckstädt das Comthurkreuz II. Classe des Verdienstordens verliehen.

— Se. Maj. der König hat die vom Vorstande des Zoll- und Steuer-Wirtschafts-Depots, Ober-Zoll-Rath Major Adolph Leopold v. Jeschau, nachgesuchte Verbesserung in den Ruhestand unter Gewährung der gesetzlichen Pension genehmigt.

— Bei der am königl. Hofe am Neujahrstage stattgefundenen Gratulationscour geruhten Ihre Majestäten der König und die Königin Nachmittags 1 Uhr die Herren Staatsminister, sodann das diplomatische Corps, die am königl. Hofe bereits vorgestellten einheimischen Herren, die Generalität und das Offiziercorps und Abends 7 Uhr die Hof- und Zutrittsdamen zu empfangen und darauf mit den königlichen Prinzen und Prinzessinnen die Vorstellung zahlreicher angemeldeter Damen und Herren in der Präsentationscour anzunehmen. Abends 8 Uhr war Assemblée in den Paradesälen der zweiten Etage des kgl. Schlosses, welche von nahe an 600 Personen besucht war und wobei Ihre Königlichen Hoheiten die Prinzen und die Prinzessinnen die allgemeine Glückwünschcour entgegen zu nehmen geruhten.

— Die Regierungen der Staaten des deutschen Zollvereins haben zu richtiger Anwendung der am 1. Januar 1860 in Gültigkeit tretenden Bestimmungen des Vereins-Zolltarifs ein neues amtliches Waarenverzeichnis aufstellen lassen. Ebenso ist in Rücksicht auf die vom 1. Jan. d. J. an eintretenden Veränderungen des Vereinszolltarifs und des Waarenverzeichnisses dazu, eine Revision der zur Anlage I. des Zoll- und Handels-Vertrags vom

19. Februar 1853 gehörenden Waarenverzeichnisses vorzunehmen gewesen und demgemäß ein neues, alle, für den Verkehr zwischen den Staaten des Zollvereins und Oesterreich zur Zeit in Kraft bestehenden Tarifbestimmungen enthaltendes Waarenverzeichnis aufgestellt worden.

— Ueber die künftige Gestaltung der Weltlage, heißt es in einem Artikel der „Glocke“, giebt es so viele Vorstellungen, als Wünsche, ja, man wird es nicht einmal jedem der zahllosen politischen Zukunftsbilder sogleich ansehen, ob es ein Product des ruhig wägenden und berechnenden Verstandes, oder eine Ausgeburt schwärmender Phantasie ist. Wie des kalten Nordens Mythologie an Grobheit der Handlungen und Riesigkeit der Figuren und ihres Hintergrundes Alles überragt, was die glühende Phantasie der Südländer zu träumen vermochte, so übertrifft die Kühnheit der Pläne des Mannes, welcher nur mit dem Globus vor Augen sein europäisches Land regiert, alle Schwärmerieen früherer politischer Phantasten, ja, ihre Grobheit leidet nicht unter der Unmöglichkeit, alle Vorbereitungen, alle auf die Karte künftiger Unternehmungen gesteckten Nadeln vollständig zu verschleiern; sie dient sogar dazu, das Gefühl der Scheu, des Grauens vor einer schiefen Betrachtung der zukünftigen Möglichkeiten noch zu vermehren. — Nachdem sich der beregte Artikel in Kürze über die Frage des Seekrieges und der Suez-Kanal-Frage ergangen und gegenüber der letzteren Frage Englands missliche Stellung berührt, heißt es dann weiter: Es erfordert keinen Debius, um die Erwerbung des abyssinischen Hafens von Adul, die Niederlassung auf Neu-Caledonien, auf den Sandwichsinseln, ja auf einer ganzen Inselreihe des stillen Oceans mit der letzten der Idées Napoléoniennes in Verbindung zu bringen, und es ist nichts weniger, als eine nur europäische Frage, ob das mittelländische Meer ein französischer Vorhafen zum indischen Ocean werden dürfe. Aber den Uebergang bildet sie zu den als europäisch aufzustellenden. Diese umfassen die Zustände im äußersten Osten, Westen und Süden Europas: in Italien, in der Türkei, in Spanien und in Oesterreich. — Auch die Fäden aller Verwickelungen innerhalb dieser Staaten und ihrer Beziehungen zu ihren demaligen Segnern kommen sämmtlich in die Hand des Mannes zusammen, von welchem Jedermann weiß, daß er Krieg und Frieden schließt nicht aus den in den Sachen liegenden Gründen, sondern aus persönlichen Rücksichten“.